

T O D A

தோதா – Tōtā

தமிழ் அரிச்சுவடி – Tamiz ariccuvaḍi

¹ anderer Eigenname: /Ōt fōš/

Vokale und andere Diakritika ¹											
Schrift ²		Laut	ts.	Schrift ²		Laut	ts.	Schrift ²		Laut	ts.
x-	-x			x-	-x			x-	-x		
அ	– ³	a~ɑ	a	உ	஁	u; y ⁴	u	ஓ	ஔ	o; ø ⁴	o
ஆ	஁	a:~ɑ:	ā	ஊ	ஃ	u:; y: ⁴	ū	ஔ	ஃ	o:; ø: ⁴	ō
இ	ி	i; i ⁴	i	எ	ஆ	e	e	ஃ	ஃ	(h)	(k)
ஈ	ீ	i:; i: ⁴	ī	ஏ	இ	æ:	ē	ஃ	ஃ	–	–

¹ siehe unten Anmerkung 4

² siehe unten Anmerkung 5

³ siehe unten Anmerkung 6

⁴ nach retroflexen Konsonanten

⁵ vor Konsonanten; Name: /Āyтам/; in dieser Funktion nur noch selten; siehe aber unten Anmerkung 7

⁶ Zeichen der Vokallosgkeit; Name: /Pulji/

Konsonanten ¹							
Schrift	Name ²	Laut ³	ts. ⁴	Schrift	Name ²	Laut ³	ts. ⁴
க	ka	k; g ⁵ ; x~γ ⁶	k	ய	ja	j	y
கடி ⁷	(kṣa)	kṣ	kṣ	ர	ra	ɾ; ɾ ¹³	r
ஃக ⁷		k ^h	kh	ர்ய		ɾ ^j	ry
ங	ŋa	ŋ; -ŋ ⁸	ṅ	ல	la	ɭ; ɭ ¹⁴ ; ɭ ¹⁰	l
ச	tṣa	tṣ~tṣ ⁹ ; tṣ ⁵ ; tṣ ⁶ ; tṣ ¹⁰	c	ள	la	ɭ; ɭ ¹³ ; ɭ ¹⁰	!
ஜ ¹¹	dʒa	dʒ	j	ழ	ra	ɭ~ɭ; ɭ ¹³ ; ɭ ¹⁰	ɾ
ஃஜ ¹²		z	z	ழ்ய		ɭ ^j	ɾy
ள	ɲa	ɲ	ṅ	வ	wa	w	w
ட	ṭa	ṭ; ṭ ⁵ ; ṭ~ṭ ⁶ ; ṭ ¹⁰	ṭ	ற	ra	ɾ; ɾ ¹⁰	ɾ
ண	ɳa	ɳ	ṇ	ற்ய		ɾ ^j	ɾy
த	ṭa	ṭ~θ~ṭ; ṭ~ṭ ⁵ ; ṭ ⁶ ; ṭ ¹⁰	t	ஸ ^{11,12}	ṣa	ṣ; ʒ ⁶	š
ந	na	ɳ; -ṅ ⁸	n	ஷ ¹¹	ṣa	ṣ; ʒ ⁶	š
ப	pa	p; b ⁵ ; b~β ⁶ ; p ¹⁰	p	ஃஷ ¹²		ʒ	ž
ஃப ¹²		f; v~v ⁶	f	ஸ ^{11,12}	ṣa	ṣ; ʒ ⁶	s
ம	ma	m; -m ⁸	m	ஹ ^{11,12}	ha	h	h

¹ siehe unten Anmerkung 6

² siehe unten Anmerkung 4

³ siehe unten die Anmerkungen 8 bis 10

⁴ siehe unten Anmerkung 11

- 5 nach Nasalen
- 6 zwischen Vokalen
- 7 nur in Lehnwörtern und Eigennamen aus dem Sanskrit oder Pali
- 8 im Wortauslaut
- 9 im Wortanlaut

- 10 in der Verdopplung (nur im Wortinneren)
- 11 nur in Lehnwörtern und Eigennamen aus dem Sanskrit („Grantha“-Buchstaben)
- 12 nur in (meist englischen) Lehnwörtern und Eigennamen
- 13 im Wortauslaut und vor stimmlosen Konsonanten
- 14 im Wort- und Silbenauslaut

Anmerkungen:

1. Klassifikation: Drawidische Sprachen > Süd-Drawidisch > Kern-Süd-Drawidisch (Süd I) > Tamil-Kannada > Tamil-Kota > Tamil-Toda (> Toda).
2. Status: Toda hat als nur lokale Umgangssprache keinen offiziellen Status.
3. Schreibweise: Die tamilische Schrift verläuft von links nach rechts.
4. Die Namen der selbständigen Vokalzeichen sowie der Konsonantenzeichen werden mit dem jeweiligen *Silbenwert* und dem Zusatz [-karam], bei langen Silben mit dem Zusatz [-ka:ram] bezeichnet. Ein vokalloser Konsonant wird mit dem entsprechenden Lautwert und einem vorgesetzten [i-] benannt.
5. Alle links aufgeführten Vokalzeichen stehen am Wortanfang und gegebenenfalls nach Vokalen. Die rechts aufgeführten Vokalzeichen und anderen diakritischen Zeichen werden dagegen nur in Verbindung mit Konsonantenzeichen verwendet.
Die Vokaldiakritika haben in Verbindung mit bestimmten Konsonanten teilweise erhebliche von der Norm abweichende Formen.
6. Allen nachstehend aufgeführten Konsonantenzeichen haftet (als inkorporiert) – soweit sie nicht mit einem angehängten bzw. diakritischen Vokalzeichen versehen sind – jeweils das einfache /a/ an.
7. Das Zeichen „Āytam“ wird inzwischen zur Darstellung toda-fremder Konsonantenlaute für englische oder andere Lehnwörter benutzt (siehe oben unter „Konsonanten“).
8. Doppelkonsonanten werden lang [-:] gesprochen.
9. Aufgrund der Verschiedenheit von Schriftsprache und den regionalen Umgangssprachen kommt es teilweise zu erheblichen Abweichungen in der jeweiligen Lautung, die oft auch in der Schreibweise zum Ausdruck kommen.
Bei Zusammensetzungen sowie über Wortgrenzen hinweg kommt es oft zu Assimilationen („Sandhi“-Effekt).
10. Stimmhafte Konsonanten im Wortanlaut kommen nur in Lehnwörtern und fremdsprachigen Eigennamen vor, werden aber dennoch meist wie die stimmlosen behandelt.
11. Die Transkription wird teilweise auch der Lautung angepasst (z.B. Wiedergabe der stimmhaften Konsonanten).
12. Die aspirierten und stimmhaften indischen Verschlusslaute, soweit sie für Lehnwörter und Eigennamen benötigt werden, werden in tamilischer Schrift mitunter auch durch hochgestellte oder tiefgestellte Indexpunkte von 2 bis 4 ausgedrückt (z.B.: /kh/ = >க²<, /d/ = >த³<).
13. Die Wortbetonung fällt auf die erste Silbe, ist aber nur schwach ausgeprägt.
14. Verwendete Schriftart (Font): „Nirmala UI“.

Quellen:

- ① Simon Ager, Omniglot – a guide to written languages; <https://www.omniglot.com/writing/toda.htm>; 2023
- ② Wikipedia The Free Encyclopedia; https://en.wikipedia.org/wiki/Toda_language; 2023
- ③ Wikipédia L'encyclopédie libre; [https://fr.wikipedia.org/wiki/Toda_\(langue\)](https://fr.wikipedia.org/wiki/Toda_(langue)); 2023
- ④ Glottolog; <https://glottolog.org/resource/languoid/id/toda1252>; 2023
- ⑤ Ethnologue – Languages of the World; 17th Edition (2014) by M. Paul Lewis, Gary F. Simons, and Charles D. Fennig; <http://www.ethnologue.com/language/tcx>

Zur tamilischen Schrift außerdem:

- ⑥ Unicode test page and transliteration; <https://www.geonames.de/alphtz.html>; 2020
- ⑦ Wikipedia Die freie Enzyklopädie; https://de.wikipedia.org/wiki/Tamilische_Schrift; 2023
- ⑧ Wikipedia The Free Encyclopedia; https://en.wikipedia.org/wiki/Tamil_script; 2023
- ⑨ Peter T. Daniels and William Bright, The World's Writing Systems; New York/Oxford 1996